

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

239 (12.10.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-454836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-454836)

36. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Abonnementpreise für einen Monat 150,00 Mark, dazu 11,00 Mark Dringekosten, bei Abwesen von der Expedition 150,00 Mark, auch die post bezogen vierteljährlich 450,00 Mark, monatlich 150,00 Mark ausschließlich Bestellpreis.

Preis 7 Mk.

Bei den Inseraten wird die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kärtchen-Druckmaschinen und Umlegen mit 4,00 Mk. berechnet, Familien- und Reisen 3,00 Mk., für Reisen von württembergischen Inserenten 6,00 Mk., Reisen im Kolonialgebiet 5 Millimeterzeile 25,00 Mark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 74, Fernsprecher Nr. 53

Rüstringen, Donnerstag, 12. Oktober 1922 * Nr. 239

Redaktion: Peterstraße 74, Fernsprecher Nr. 54

Hausfrauen und Mütter.

Von Anna Bloss, Stuttgart.

Es ist nicht allzu lange her und es wäre immochin interessant festzustellen, wie viele Mütter auch heute noch der Meinung sind, da wie man von Frauen die vier Kreuze, die berühmten vier A. aus: Kinder, Küche, Kirche, Kleider. Dies sollten sie ihre Zeitverteilung finden, und hoch geehrt werden die Frauen, die nicht wagen, die ihnen verordneten Wirkungskreise zu überschreiten. Ob sie noch heute in allen Konzentren gefangen. Die häusliche Hausfrau, die Mutter der Kinder, die ohne Erbe die heiligen Hände regelt für die es nie bei Bezauberung keine Ruhe gibt bei Tag und Nacht, sie wurden sie verachtet in ihrer heiligen Mission. Wie denn, der einmal die bewundernde Frage aufwarf, welche Rechte das pflichterfüllende Weib der Eltern des Kindes mit sich brachte. Das schmale Gehalt hätte ja angeblich so viel Vorräte, doch es gar keine Rede brauchte.

Auch heute, wenn Frauen Anspruch erheben auf irgendein Recht, irgendeinen Beruf, die Männer als Privileg ansehen, an das sie nicht laßen wollen (siehe die Zulassung der Frau zum Richteramt), wird dem weiblichen Geschlecht nur gar zu gern vorgehalten, wie sehr es sich selbst schuldig, wenn es die hohe Stufe erreichen will, die ihm in unserem Staat als Hausfrau und Mutter uneingeschränkt eingeräumt wird.

Es gibt genug Frauen, die solchen schönen Versicherungen Glauben schenken. Es schadet vielleicht nicht, wenn ihnen solche Missionen gerahmt werden. Das Reichsversicherungsamt hat dafür gesorgt, daß die Kinderverpflichtung der Hausfrau und Mutter in häuslichen Kreisen der schärfsten Prüfung unterliegt. Das Gesetz bei Gelegenheit über das Dienstleistungsgesetz der gewerblichen Gewerbetreibenden und Handelstreibenden. Das Reichsversicherungsamt war zu der Erkenntnis gekommen, daß diese so hoch eingestuft waren. Das Reichsversicherungsamt sollte die nötige Frage entscheiden. Dieses hat die Bestimmung, daß den Gewerbetreibenden, den Handelstreibenden und Zehrenten die gleiche Beschäftigungsstufe gegeben werden sollte. Die Gewerbetreibenden oder sollten niedriger eingestuft werden. Das Gesetz begründet den Reichsversicherungsamt mit folgenden Argumenten: „Da der Weg der Frauen und erfolgreichen Arbeit der einige ist, durch den das deutsche Vaterland seine Art überwinden kann, muß die Arbeit durchlässiger sein, um sich damit auf dem Weltmarkt überlegen zu machen.“

Die Ausbildung liegt in den Händen der Handelstreibenden. In Anerkennung ihrer Leistungen müssen die Gewerbe- und Handelstreibenden gleichmäßig in die Bestallungsgruppen eingereiht werden. Ihre Ausbildung liegt zwischen der der Köchinnen in Gruppe VII und der Stenographen in Gruppe X. Der Bedeutung ihrer Aufgabe entsprechen gehören sie nun den beiden zur Wahl stehenden Gruppen VIII und IX in die Gruppe IX.

Das Reichsversicherungsamt stellt sich nun den Handelstreibenden gegenüber auf der Grundannahme, daß die Wichtigkeit ihrer Arbeit und Verantwortung dazu berechtigt, daß der Leistung der Reichsversicherung, Artikel 109: „Männer und Frauen haben grundsätzlich die gleichen Rechte und Pflichten“ auf sie angewandt werden. Das heißt, sie sollen in der Reichsversicherung gleichberechtigt mit den gleichen Geschlechtern wie ihre männlichen Kollegen erhalten, da sie dieselbe Vorbildung an einer Handelsschule erhalten wie diese und ihre Arbeit ebenso unangenehm ist wie die der Handelstreibenden. Wenn nun auch die Ausübung der Arbeit der Handelstreibenden, welche das Seminar der Victoria-Vorbildungs- und Fachschule in Berlin beenden, eine Härte ist als auf der Handelsschule, so werden ihre Leistungen, ihre Erfahrungen, ihr Können und ihre Berechtigung als gleichwertig angesehen und auch auf sie soll alle die Gleichheit der Rechte und Pflichten, aber auch der gleichen Beschäftigung angewandt werden.

Anders die Einstellung des Reichsversicherungsamtes den Gewerbetreibenden gegenüber. Diese haben die Aufgabe, die häuslichen Hausfrauen und Mütter auf ihren Beruf vorzubereiten, die Mütter zu erziehen in Kochen und Waschen, in der Hauswirtschaft, im Schreiben, im Rechnen, im Nähen, im Waschen, in der Säuglingspflege. Man wird leicht begreifen, daß dieser Aufgabenkreis ein ungeschätzter ist. Doch es einem Zweifel gibt über die Wichtigkeit dieser Aufgabe, sollte man kaum annehmen. Allerdings erkennt das Reichsversicherungsamt auch an, es will nicht verkennen, daß das Wiederaufleben Deutschlands auch davon abhängt, daß seine Hausfrauen (Personen und Verhältnis) wirtschaften, daß die Mütter ihre Kinder zu pflegen und zu erziehen verstehen. Aber, meint der Reichsversicherungsamt, die Leistungen der Hausfrauen und Mütter treten doch nur untergeordnet neben das, was Handel und Gewerbe für den Wiederaufbau Deutschlands leisten sollen. „Dies sind die Grundlagen für ein Emporkommen. Die Hausfrauen und Mütter allein werden das Geschick des Vaterlandes nicht wenden können.“ Aus diesem Grunde soll die Gleichheit der Rechte und Pflichten den Gewerbetreibenden nicht gleichgestellt, sondern zuerst in Gruppe VIII eingeführt werden und ein Jahr später in Gruppe IX soll ihnen ermöglicht werden. Zudem hätte die Gewerbetreibenden einen kürzeren und im Durchschnitt auch nicht ganz so hoch stehenden Bildungsgang als die Handelstreibenden. Es ist ja nun Sache der Gewerbetreibenden, Stellung zu diesem Beschäftigungsstand zu nehmen. Man wird hier interessiert, ist die Entscheidung, die deutsche Männer der Arbeit der Hausfrauen und Mütter teilen werden lassen. Wie tritt nur „unterstützen“ unter die Leistungen von Handel und Gewerbe. „Hausfrauen und Mütter allein können das Geschick des Vaterlandes nicht wenden.“ Somit heißt es doch: „Deutschlands Zukunft ist seine Jugend.“ Und in dessen Hände ist das Geschick des Vaterlandes selbst. Man wird nicht in den Tagen der Vergangenheit, die Mütter. Ist es nicht gerade ein Bedürfnis in unserer trüben Zeit, daß so viele Hände und Stein in der Zeit vor 1818 in Erfahrung und Unterriede die Vererbung aller Arbeitskräfte lösen, auch heute wieder die Erziehung und Ausbildungsfragen eine so außerordentliche Bedeutung erlangen haben? Und ergo nicht an unsere weibliche Jugend heute der gleiche Ruf, der Hausfrau den Frauen entgegen ist wie eine Parallele erdienen: „Werdet Mütter!“ Mütter werden heißt und heute nicht mehr, einem Ambe das Leben geben. Mütter werden, das heißt, Körper, Geist und Seele des künftigen Outes, das wir haben, das Kindes, gleich einem Baumstamm heranzubilden zu allen haben und heiligen Aufgaben der Menschheit. Die ist die höchste Aufgabe heute, die wir zu leisten haben, und ein großer Teil dieser Aufgabe liegt in den Händen der Mütter. Und wenn die Mütter haben,

die ertragen sind so solcher hohen Aufgabe, dann sollen sie das Geschick unseres Vaterlandes nicht wenden können! Und kann Handel und Gewerbe gedeihen ohne eine gesunde Volkswirtschaft? Und liegt nicht eine ungeheure volkswirtschaftliche Bedeutung in der Hausfrauenarbeit? Die Hausfrau als Arbeiterin und Verbraucherin tritt nicht „untergeordnet“ unter Handel und Gewerbe. In ihren Händen liegt die Grundlage, auf der Handel und Gewerbe erst gedeihen, sich entwickeln können. Je besser und höherwertiger die Ausbildung unserer Kinder zu ihrem künftigen Hausfrauentum und Mutterberuf ist, um so sicherer können wir die Geschicke unserer Jugend, unseres Vaterlandes in ihre Hände legen. Der Bildungsgang unserer Gewerbetreibenden kann daher nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Dr. Elisabeth Lüders, die in ihrer temperamentsvollen Weise eine ganze für die Bewegung der Gewerbetreibenden bricht, nimmt zur Entscheidung der Mitglieder des Reichsgerichts an, daß sie zuzustimmen sind. „Ich lasse diese Entscheidung nicht gelten. Ich wünsche, daß diese Männer einer Reinerung Ausdruck gegeben haben, die von tausenden deutscher Männer geteilt wird. Hausfrauenarbeit ist heute noch ungeschätzt. Man bemerkt sie erst, wenn sie einmal nicht getan wird. Und an einem Hausfrauentum wird es so bald nicht kommen. Viele dieser Hausfrauen mögen es, auf Grund ihrer Leistungen bestimmte Fortschritte zu erlangen.“ Die auf ein Vergütungsrecht, damit die Frau auch einmal einen Abend für sich hat! So lange die Bewegung der Hausfrauen- und Mutterarbeit innerhalb der Familie keine höhere ist, dürfen wir von Staat nicht allzu viel erwarten.

Wie sieht es damit bei der Stunde, in der die Hausfrauen und Mütter hinstreten vor den Staat und Reichstag? Von ihm darüber fordern, was er für ihre Verbildung für den wichtigsten weiblichen Beruf getan hat. Doch er dann eingeschätzt, daß für diese Ausbildung Kräfte herangezogen werden, deren Bildungsgang im Durchschnitt nicht ganz so hoch ist, wie der für den Unterricht in anderen Berufen, wenn er dann gegeben muß, daß ihnen die Tätigkeit der Hausfrau und Mutter n. u. als eine untergeordnete erscheint, dann darf sich der Staat nicht wundern, wenn der Wiederaufbau unseres Vaterlandes an dem scheitert, was an den Hausfrauen und Müttern verfaulend worden ist.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstagsausschuß des Reichstages ist für kommenden Dienstag 11 Uhr vormittags einzuberufen. Die erste Sitzung des Reichstages nach den Herbstferien ist ebenfalls nur von ganz kurzer Dauer. Die Verhandlungen über einen gemeinsamen Kandidaten zur Reichspräsidentenwahl werden erst nach dem Reichstagsantritt des Reichstages. Der Reichstagsausschuß hat sich am Montagabend nach Berlin zurückgezogen, wird aber eine gemeinsame Kandidatur insofern mit Vertretern der Wirtschaft und Industrie weitere Besprechungen durchführen.

Demokratie in der Lohnzahlung.

Bei der Reichswehr ist es üblich, daß die Offiziere ihr volles Monatsgehalt im Voraus erhalten, während untergeordnete Unteroffiziere und Mannschaften nur 12 Jahre ihre Bezüge nur jeweils für einen halben oder einen Drittel-Monat im Voraus beziehen. Der Grund dafür ist, daß angeblich die jungen Unteroffiziere und Mannschaften — im Gegensatz zu den jungen Offizieren — nicht haushalten können. Für die Unteroffiziere und Mannschaften hat das die Folge, daß sie infolge der frühen Geldentwertung erhebliche Schwierigkeiten erleben. Dem Reichstag ist es gelungen, die Besoldung der Reichswehr ohne Unterschied des Alters und der Charge am ersten jedes Monats ihre monatlichen Bezüge im Voraus auszuschütten. Falls individuelle Gründe vorliegen, sollen Ausnahmen nur im Einvernehmen mit dem Truppenvertrauensmann zugelassen werden.

Ein neues kommunistisches Parteiprogramm.

Die Zentrale des kommunistischen Partei Deutschlands unterbreitet jetzt ihren Parteigenossen den ersten Entwurf eines Parteiprogramms zur Diskussion. Die „rote Fahne“ veröffentlicht den sieben vollen Seiten umfassenden ersten Abschnitt „Aufstieg und Niedergang des Kapitalismus“ in ihrer heutigen Morgenausgabe. Der Entwurf wird Mitte Oktober auf der Sitzung des Zentralkomitees zur Beratung stehen, dann dem vierten Weltkongress der kommunistischen Internationalen unterbreitet werden und schließlich Anfang Januar den Parteitag der deutschen Kommunisten beschließen.

Ein deutscher Dichter.

Was immer Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß der Dichter Otto Ernst in einem Kreise deutscher und deutsch-amerikanischer Persönlichkeiten in New York, im Kreis Bismarck, sei von einer Ehrenbürgerwürde des Amerikaner in Höhe von 800 000 Mark 600 000 Mark für Vermittlungsfähigkeit verdrängt worden. Derartige Auszeichnungen sind geeignet sind, die Vermittlungswelt ausländischer Spenden durch die deutschen Stellen fast zu paralysieren und durch die Vermittlung solcher Nachrichten auf die Spenden das ganze Weltmarkt gefährden, sei zur Richtschnur folgendes mitgeteilt: Der Kreis Bismarck hat nicht 800 000 Mark, sondern 266 800 Mark von plantinischen Amerikanern erhalten, von denen 100 000 Mark der Vermittlung der Spenden entsprechend verteilt worden sind. Weitere 100 000 Mark werden Verteilung dem Ermessen des Kreisvorsitzenden ausserordentlich überlassen worden sind, wurden zum Anlauf eines Kinderheims und zur Unterstützung Arbeitsbeschäftigung und Arbeitsbeschäftigung verwendet. Der Rest von 66 800 Mark dient zur Vergütung von Beihilfen für erkrankte

bedürftige Kinder und zur Unterstützung notleidender alter Leute. Vom Kreisvorsitzenden Bismarck ist gegen Otto Ernst eine Klage wegen verleumdender Falschbildung angehängt worden.

Gebühren für die Tätigkeit der Kohlenstellen.

Die der amtliche Preussische Preisdienst mittels, ändert der Minister des Innern einen älteren Ertrag über die Erhebung von Verwaltungsgebühren für die Tätigkeit der kommunalen Kohlenstellen in Uebereinstimmung mit dem Handelsmuster der Finanzminister dahin ab, daß der Satz von 1 Mark je Tonne auf 3 Mark je Tonne erhöht wird. Diese Gebühren stellen im allgemeinen die Höchstätze dar, die in der Regel nicht überschritten werden dürfen. Insonderheit darf der Höchstbeitrag einer einzelnen Verwaltungsgebühr 60 Mark übersteigen. Die Gebühren sind grundsätzlich so zu bemessen, daß durch sie lediglich die entstehenden Kosten der Kohlenstellen abgedeckt werden. Sollen sich jedoch bei einzelnen Stellen Ueberschüsse ergeben, so sind diese Beiträge im Interesse der gemeinlichen Preisberatung zu vermeiden. Demnachsendend erlaßt der Minister, auf die in Betracht kommenden Kommunalverbände dahin einzuwirken, daß sie etwaige Ueberschüsse der zuständigen Preisberatungstelle zuführen.

Deutschland, Polen und Rußland.

Welche Bedeutung die deutsch-russischen Beziehungen in den letzten Jahrzehnten für die politische Lage in Europa gehabt haben, ist bekannt. Heute liegen die Verhältnisse in Ost-Europa dadurch noch komplizierter, daß sich zwischen Deutschland und Rußland ein Krieg von Seiten eingeschoben hat, von dem Polen der größte und wichtigste ist. Die gewöhnliche Auffassung von den Beziehungen zwischen Deutschland, Polen und Rußland ist die, daß Frankreich sich in Polen eine Waffe gegen Deutschland geschaffen habe, während Polen wiederum durch ein deutsch-russisches Zusammenwirken ständig bedroht sei. Ganz so einfach liegen die Dinge jedoch nicht, und der Außenwelt ist nicht so einfach in Erfahrung zu bringen, daß hier auch andere Kombinationen möglich sind.

Für das Verständnis dieser Dinge ist die Tatsache besonders wichtig, daß es in Polen zwei Hauptrichtungen der außenpolitischen Orientierung gibt: die Nationaldemokratie und das Helibere. Das Bestehen der Nationaldemokratie ist es, einen Konflikt mit dem bolschewistischen Rußland zu vermeiden, mit dem erheften späteren Rußland aber logischer Freundschaft zu leben, um die Front ausschließlich gegen Deutschland richten zu können. Die Helibere-Richtung sieht dagegen in einer Befreiung Rußlands die Hauptbedrohung Polens und möchte sich hiergegen durch ein Bündnisverhältnis der russischen Provinzialen mit der Spitze gegen Rußland sichern. Es ist ohne weiteres klar, daß für ein Rußland, das Frieden wünscht, eine nationaldemokratische Regierung in Polen vorzuziehen ist. Es ist daher kein Zufall, daß die Helibere-Richtung während eines Aufstehens in Warschau, wenn auch mit geringem Erfolg, nach Bildung mit parlamentarischen Kreisen der Nationaldemokratie suchte und sich besonders dafür interessierte, ob wohl ein Sieg der Nationaldemokratie bei den Sejmwahlen zu erwarten ist.

Für Deutschland wäre eine nationaldemokratische Regierung in Polen natürlich unangenehm. Eine solche Regierung würde das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich aufrecht erhalten und jede enge Verbindung zwischen Polen und Deutschland erforderlich. Die deutsche Welt sieht daher bei den häufigen inneren Kämpfen in Polen im allgemeinen auf Seite der Helibere-Richtung. Es wäre aber ein großer Irrtum, die Helibere-Richtung für deutschfeindlich zu halten. Eine deutschfreundliche Partei von Bedeutung gibt es in Polen nicht, und das Verhalten der Helibere, der „Kurier Bonanza“ in Warschau, scheint sich durch eine besonders gehässige und verlogene deutschfeindlichkeit aus. Bei der deutschen Einstellung gegenüber Polen ist daher das wichtige, unter möglichster Ausschaltung des Politischen den Kontakt auf die für beide Teile wichtige und nützliche Anknüpfung von Wirtschaftsverbindungen zu legen, und in wirtschaftlichen Kreisen Polens ist auch noch am ehesten Aussicht auf eine ruhige, wirtschaftlich-politische freie Stellungnahme. Wir haben aber keinen Anlaß, durch unfruchtbarere Sympathien mit einer interpolitischen polnischen Richtung gegenüber zu Rußland zu stoßen. Eine russisch-polnische Freundschaft ist zwar auf die Dauer eher eine Utopie. Aber es ist nicht nötig, der russischen Richtung der Nationaldemokratie die Waffen zu liefern durch ein unbegrenztes Sympathisieren mit dem Helibere in Warschau.

Die Arbeitszeit der Angestellten.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstages hat heute beschlossene Sache über die Arbeitszeit der Angestellten. Die von Unterstaatssekretären beschlossenen Bestimmungen über die Bestimmung des Gehalts wurden gegen die Stimmen der Arbeitnehmenden angenommen. Diese hatten beantragt, daß auch Angestellte, die im Dienst des Reiches oder der Länder zur Erfüllung öffentlich-rechtlicher Aufgaben beschäftigt werden, Angestellte in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft, in Verleumdungsbetrieben, der Fischerei, der Gewerbe und in sonstigen Betrieben, die von den Bestimmungen des Gesetzes fallen sollen. Bei Behandlung des zweiten Abschnittes des Entwurfs, der die Arbeitszeit im allgemeinen regelt, wurde die Beratung über den § 5 zurückgestellt. Mit 14 gegen 9 Stimmen wurde die Bestimmung, nach der die 36-Stunden-Woche für ununterbrochene Betriebe festgelegt wird, gestrichen. Nach § 7 dürfen künftig beschäftigte Angestellte neben ihrer Haupttätigkeit eine sonstige gewerbliche Arbeit nur dann ausüben, wenn die Arbeitstätigkeit zusammen die nach dem Gesetz zulässigen Grenzen nicht überschreiten. Zum Schutz der Jugendlichen und der Minderjährigen wurden dieselben Bestimmungen wie im Gesetz über die Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter beschlossen. Nach der täglichen Arbeitszeit ist dem Angestellten nach § 8 des Gesetzes eine ununterbrochene Ruhepause von 12 Stunden zu gewähren. Änderungen sollen auf tariflichen Beziehungen den Organisationen vereinbart werden. Die Beschäftigung wurde aufgestellt. Die Bestimmungen über Aufsicht, Strafen, Ausführungs- und Schlussbestimmungen wurden in wesentlichen nach der Regierungsvorlage angenommen.

Wer zahlt die höchsten Preise für

Platin, Gold und Silber wie Ringe, Ketten, Löffel, Uhren Brennstifte, Zressen, Dublé usw.? Nur Georg Frerichs jun. Ecke Göker- u. Ulmenstrasse

Eigene Schmelzanlagen. Edelmetalle en gros. Eigene Schmelzanlagen. Oldenburg. Berlin. Rüstingen. Preise konkurrenzlos. Oldenburg. Berlin. Rüstingen.

Wilhelmshaven. Betreffend Veränderung (Erhöhung) der Abschlepprate... 31. Oktober 1922.

Gemeinde Schortens. Preisfestsatzung für die Bezirksschortens... 12. Oktober 1922.

Nordenham. Jeder Hund, der abgemeldet worden, abhandeln... 12. Oktober 1922.

Am 18., 19., 20. und 21. Oktober 1922 findet eine Schöpfung der Sängergärten... 12. Oktober 1922.



Eilige Drucksachen ein- oder mehrfarbig, werden umgehend und zu mäßigen Preisen angefertigt von der Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Schauspielhaus. Die Sonntag täglich 8.15 Uhr. Kabale und Liebe von Schiller.

Neues Operetten-Theater. Der große Erfolg: Liebe und Trompetenblasen.

H. G. B. Frohmann. Die D. U. S. S. Heute Donnerstag: Gefangene des Frauendiebs.

Chem. Reinigung J. B. Wäcker.

Öffentl. Versammlung am Freitag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr, im Wilhelmsh.

Berband der Maler. Freitag, 13. d. M., abends 7.30 Uhr im W. Frerichs, Ecke Göker- u. Ulmenstrasse.

Gesangverein Arion, W'hamen. Sonnabend, den 14. Oktober, abends 8 Uhr im Wilhelmshavener Gesellschaftshaus.

53. Stiftungs-Fest! Konzert, Arion-Quartett, Theater u. Ball. Arbeiter! Abonnieren die Republik!

Wegen Ausgabe neuer Rabattmarken zu Mk. 1.- das Stück vom 20. Oktober ab wird gebeten, die alten roten und grünen Marken bis zum 20. Oktober zur Einlösung abzugeben.

Werft-Invaliden und Witwen. Die laufenden Invaliden- und Witwen-Unterstützungen sind vom 1. Juli 1922 ab erhöht worden.

Deutscher Holzarbeiter-Verband. Einladung zu dem am Sonnabend, den 14. Oktober, im Werkstättenhaus stattfindenden Herbstvergnügen.

Sämtliche Rohprodukte wie Eisen, Kupfen und Zinnmetalle... M. Kirchhoff.

Biochemischer Verein Heppens. Deutsche Donnerstag abends 8 Uhr im Dania-Restaurant.

Nordenham Billiges Kind- und Schweinefleisch. Kaufe alle Rohprodukte, wie Fleisch, Knochen, etc.

Kaufe sämtliche Rohprodukte, wie Eisen, Kupfen, Zinnmetalle, etc.

Klubzimmer in einem billigen, hellen, freundlichen Lokal.

Platin-, Gold- u. Silberbruch verkaufen Sie am besten beim Goldmann.

Kaufe jeden Volk. getr. Ozean-Weber, Schube, etc.

Rohprodukte Eisen, Kupfen, Zinnmetalle... Heimarbeit.

Oldenburger Anzeigenteil

Bekanntmachung. Auf Grund des Viehsteuergesetzes wird die Abhaltung der Märkte für Wiederkäufer.

Hausmeisters der Ingenieur-Akademie zu befehlen. Schlichte Gesuche sind umgehend an das Stadtbauamt einzureichen.

Bekanntmachung. Auf Grund des § 5 der Reichsverordnung vom 25. 9. 1915, betr. Erhaltung von Preisprüfungsstellen wird folgendes bestimmt:

Habe Fernrufanschluss unter 1499 erhalten. W. Beckmann, Kurwickstrasse 30.

Centraltheater, Oldenburg. Hermannstrasse 17 (Tonhalle). Eröffnungs-Vorstellung Sonnabend, den 14. Oktober 1922. Asta Nielsen in 'Fräulein Julie'.

Table with 4 columns: Datum, Ab., Rollen, Vorstellung. Shows dates and times for 'Die Liebe u. der Suff' and 'Säuglingsfürsorge'.

Oldenburg und Ostfriesland.

Leffentliche Mieterverjammlung.

Eine vom Mieterverein für beide Inselteile einberufene öffentliche Mieterverjammlung der Willemsbohnen Mietbesitzer...

Die beide am 10. Oktober im Bezirksgefängnis bejammelten Mieter Willemsbohnen erheben Protest gegen die Aufhängungsordnung...

1. Bei Berechnung der Grundmiete ist für den in der Friedensmiete enthaltenen Betrag für Betriebs- und Instandhaltungskosten...

2. In den beiden Dörfern, in welchen die 1914 vorhandene Teppichmiete in 1921 gefolgt ist, muß die Friedensmiete zunächst um den um 1/2 mit 1914 betrag der Verteilung und Teil...

3. Die nach § 6 Abs. 2 des MWG. für die Sicherung der Ausführung der laufenden und großen Instandhaltungsarbeiten von der Gemeindeförderung einzulegende Stelle ist sofort zu schließen...

4. Der Durchschnitt für große Instandhaltungsarbeiten darf im Höchstfalle 150 Prozent betragen. Vom Verteilungsumsatz wird erwartet, daß es einen Sonderzufluss für große Instandhaltungsarbeiten gemäß § 7 Abs. 4 des MWG. ergibt...

5. Der Mieterverein verlangt für die je gemäß § 17 Abs. 2 des Gesetzes über den Wohnungsbau in der Verordnung zu sichern.

6. In den Bekanntmachungen ist darauf hinzuweisen, daß die gefällige Miete erst nach Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist vom Tage der Geltendmachung ab zur Einführung kommen kann.

Das Sitzungsergebnis des Deutschen Landarbeitervereins.

Um der Aktion in ihren Godnungen auf dem Lande wirksamer entgegenzutreten, hat der Deutsche Landarbeiterverband im Kreis...

Das Sitzungsergebnis des Deutschen Landarbeitervereins. Um der Aktion in ihren Godnungen auf dem Lande wirksamer entgegenzutreten...

Die arme Sünderin.

Roman von Ernst von Waggen. (Nachdruck verboten)

Die Herrin mochte nicht so sehr von dem eigenartigen Schnitt und Auswurf des Gewandes, als vielmehr von dem verheißenden Effekt...

Auch Doktor Dorn mußte bemerken, daß er von den Mittern seiner Bekanntschaft auffällig gemindert, von den Kindern nicht bewußt...

Aufstellung der Tischordnung (sähen die Brautleute für die ihnen aufgenöigte Einladung sich haben äußern zu müssen. Doktor...

Frau Carya hatte als Tischgastin zur Rechten einen stummstummten alten Herrn mit pigelähnlichem Schdel und von einer Körpergröße...

Frau Carya hatte als Tischgastin zur Rechten einen stummstummten alten Herrn mit pigelähnlichem Schdel und von einer Körpergröße...

Frau Carya hatte als Tischgastin zur Rechten einen stummstummten alten Herrn mit pigelähnlichem Schdel und von einer Körpergröße...

Frau Carya hatte als Tischgastin zur Rechten einen stummstummten alten Herrn mit pigelähnlichem Schdel und von einer Körpergröße...

meiher-Willemsbohnen teil über die republikanische Schulgebäude...

meiher-Willemsbohnen teil über die republikanische Schulgebäude...

meiher-Willemsbohnen teil über die republikanische Schulgebäude...

Küstingen.

Parteienossen und Parteienossinnen!

Agitiert für die öffentliche Verjammlung am Freitag. Genosse Hartleib-Hannover wird über ein aktuelles Thema sprechen.

Keitstellung der Keitstellung. Das Oberverwaltungsamt Oldenburg hat die Keitstellung am 7. Oktober mit folgendem Inhalt...

Verordnung der Miete. Freitag abend 7:30 Uhr findet bei Frerichs, Gde. Wellum, und Schillerstraße, eine Mitglieder-Verjammlung statt.

pr. Nüttinger Sorrtagswettbewerb. Nüttinger Sorrtagswettbewerb am Sonntag abend 8 Uhr findet bei Frerichs, Gde. Wellum, und Schillerstraße, eine Mitglieder-Verjammlung statt.

pr. Verlesenschaftsbesuch. Zwei Reichsteuerveranstaltung wird der Verlesenschaft neu aufgenommen. Die Ende voriger Woche ausgetragenen Aktien müssen spätestens morgen (12. Okt.)...

Betriebsräteverjammlung. Zu heute abend 8 Uhr ist nach dem Betriebsräteverjammlung eine Betriebsräte-Verjammlung einberufen.

Blat nehmen würde, oder aber der Jüngling zur Linken ist eine seiner widerpenitigen Konstanten auf den Teller spucken würde.

Es gelang ihr jedoch, den Rechten jedoch ungeschicklich zu machen und glücklich zu aufschneider Dankbarkeit zu verpflichten, daß...

Dieser Unglückliche war durch seinen Sprachschiefer leider verdammt, ausschließlich daneben zu dicken. Denn seine mochkneinen und gräßlichen Wendungen befanden sich in seinem Munde wie Klagen...

Die arme Sünderin. Die arme Sünderin, die arme Sünderin, die arme Sünderin...

Die arme Sünderin. Die arme Sünderin, die arme Sünderin, die arme Sünderin...

Die arme Sünderin. Die arme Sünderin, die arme Sünderin, die arme Sünderin...

Die arme Sünderin. Die arme Sünderin, die arme Sünderin, die arme Sünderin...

Die arme Sünderin. Die arme Sünderin, die arme Sünderin, die arme Sünderin...

Willemsbohnen.

Werb-Journalen und Witten. Auf eine Bekannmachung des Arbeitgeberes der Marineverwert über die laufenden Journalen- und Wittenunterstützungen wird hingewiesen.

Feuerwehrunterstützungskasse. Nach dem Rechnungsbuch der Feuerwehr-Unterstützungskasse der Landwehrlichen Gesellschaft...

Rechtens-Vertrag. Einem Vertrage des Prof. Dr. Sternfeld zum Behaltend zu kaufen, bedeutet in unferen an Reuß für an geworbenen Städten ein Ereignis und großer Gewinn.

Rechtens-Vertrag. Einem Vertrage des Prof. Dr. Sternfeld zum Behaltend zu kaufen, bedeutet in unferen an Reuß für an geworbenen Städten...

Rechtens-Vertrag. Einem Vertrage des Prof. Dr. Sternfeld zum Behaltend zu kaufen, bedeutet in unferen an Reuß für an geworbenen Städten...

Rechtens-Vertrag. Einem Vertrage des Prof. Dr. Sternfeld zum Behaltend zu kaufen, bedeutet in unferen an Reuß für an geworbenen Städten...

Rechtens-Vertrag. Einem Vertrage des Prof. Dr. Sternfeld zum Behaltend zu kaufen, bedeutet in unferen an Reuß für an geworbenen Städten...

Oldenburg.

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Willemsbohnen. Das Bezirksamt wird seine Winterarbeit durch die Aufnahme der Seminararbeiten...

Humor und Satire.

Werb-der: ich, du, ichner Welt... begann das Wort mit und trat tief ergriffen auf die sonnige Bühne...

